



Bern, den 17.04.2021
Medienmitteilung

Stop Heliskiing – jetzt erst recht

Während im Kanton Uri coronabedingt die Lifte stillstehen, fliegt man im Wallis Skitouristen auf die Gipfel. In Zeiten von Klimawandel und Pandemie ist dies inakzeptabler denn je. Mountain Wilderness setzt am Wildhorn ein Zeichen und empfängt die Helitouristen nach einer Nacht im Biwak auf dem Gipfel.

Gerade erst wurde die Skisaison im Kanton Uri aufgrund erhöhter Infektionszahlen vorzeitig beendet. Während dort der «normale» Skispass vorbei ist, frönt anderorts ungehindert der elitärsten Spielart des Sports, dem Heliskiing. Eine Gruppe Aktivisten von Mountain Wilderness Schweiz biwakierte in der Nacht vom 16. auf 17. April am Gipfel des Wildhorns (3'248 m), um eine Kleinst-Demo gegen das Heliskiing durchzuführen.

Inakzeptabler Motorenspass in wenig berührter Gebirgslandschaft

Am Wildhorn, direkt am Rand einer der wertvollsten Landschaften der Schweiz, dem BLN¹ Gälte-Iffigen, liegt einer der 40 Schweizer Gebirgslandeplätze und damit ein hochfrequentierter Heliskiing-Hotspot. In Zeiten der Pandemie wurde deutlich, wie wichtig intakte Natur für die Gesundheit der Bevölkerung ist, Bewegung in naturnahen, ruhigen Landschaften abseits des Rummels erlebte einen Boom. Genau in solchen, oft geschützten, Landschaften, liegen die Schweizer Gebirgslandeplätze, welche pro Jahr ca. 15'000 touristische Flugbewegungen verzeichnen – die meisten davon für Heliskiing.

1'000 Personen per Helikopter auf das Wildhorn

Alleine auf den Gebirgslandeplatz Wildhorn wurden im 2019 per Helikopter 944 Personen geflogen. Davon über 70% (687 Personen) zwischen April und Juni, mit einem grossen Anteil Heliskitouristen. «Mit den Flügen geht eine erhebliche Lärmbelastung einher, welche die Fauna sowie andere Erholungssuchende beeinträchtigt und den BLN-Schutzziele widerspricht», so Maren Kern, Geschäftsleiterin von Mountain Wilderness Schweiz. Helikopter zählen darüber hinaus zu den umweltschädlichsten und Transportmitteln überhaupt, fährt Kern fort: «Das Verhältnis von Emissionen zur Anzahl Transportierter ist in Zeiten der

¹ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler

Klimakrise inakzeptabel. Heliskiing ist und bleibt der Spass weniger, auf Kosten aller».

Kontakt

Maren Kern, Geschäftsleiterin Mountain Wilderness Schweiz,
maren.kern@mountainwilderness.ch, 079 863 27 36

Mountain Wilderness ist die Alpenschutzorganisation der Schweiz. Wir setzen uns ein für Wildnis und einen umweltverträglichen Bergsport. Wir sensibilisieren und begeistern für die Schönheit und Wildheit der Berge – denn nur wer sie kennt, weiss sie auch zu schätzen und zu schützen.